

Zur Kenntnis von *Podarcis erhardii rechingeri* (WETTSTEIN, 1952)

MARIA ROMERO, NICOLÁ LUTZMANN & MICHAEL HARTMANN

Zusammenfassung

Seit 1995 werden 1,1 *Podarcis erhardii rechingeri* im Terrarium gehalten. 1996 gelang erstmals die Nachzucht. Die befruchteten Eier hatten eine Größe von 1,3 – 1,5 x 0,5 cm. Bei Temperaturen von 26 – 27°C schlüpfte nach einer Inkubationszeit von 67 Tagen ein Jungtier. Die bis dato unbekannte Jugendfärbung wird beschrieben.

Summary

1,1 *Podarcis erhardii rechingeri* have been kept in captivity since 1995. In 1996 reproduction was successful for the first time. The fertilized eggs measured 1.3 – 1.5 x 0.5 cm. After an incubation time of 67 days and an incubation temperature of 26 – 27°C one lizard hatched. The hitherto unknown colouration of the offspring is described.

Einleitung

Noch immer wird der Ägäischen Mauereidechse *Podarcis erhardii* wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Erwähnt findet man diese Art meist nur in Berichten über Forschungsreisen und bei den Beschreibungen ihrer zahlreichen Unterarten (u.a. WETTSTEIN 1937a, b, 1952, 1956). Erst in den 80er Jahren beschäftigen sich einige Autoren intensiver mit ihrer Biologie (TIEDEMANN & MAYER 1980, QUAYLE 1983, CATSADORAKIS 1984, GRILLITSCH & TIEDEMANN 1984, GRUBER 1986).

Einen ersten Bericht über Haltung und Zucht dieser Eidechsen von der Insel Mykonos veröffentlichte HINGLEY (1994).

Speziell über *P. e. rechingeri* schrieb nur WALTER (1967), der über den Kommensalismus dieser Unterart mit dem Eleonorenfalken (*Falco eleonora*) berichtete.

Seit 1995 halten wir ein adultes Pärchen von *P. e. rechingeri* im Terrarium. Die vermutlich erstmalige Nachzucht in Gefangenschaft gelang 1996.

Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet von *Podarcis erhardii* erstreckt sich von Albanien über Mazedonien, Süd-Bulgarien, Griechenland, den Peloponnes und die meisten Ägäis-Inseln bis nach Kreta. Bei der Mehrzahl der 28 Unterarten (GRUBER 1986) handelt es sich um Inselformen. So auch bei *P. e. rechingeri*, die von den beiden Dyonisaden-Inseln Dragonada und Paximada, nordöstlich von Kreta, beschrieben wurde.

Beschreibung der Tiere

Das Weibchen hat eine dunkle braungraue Grundfärbung. Der Rückenstreifen ist angedeutet, der Rücken dunkel gesprenkelt. Zwei weiße Rücken-Seitenstreifen sind deutlich ausgebildet. Die Flanken haben ein braunschwarzes Netzmuster, in dem regelmäßig helle Ozellen erscheinen. Die komplett schmutzigweiße Unterseite wird durch zwei weitere helle Streifen vom Flankenmuster getrennt. Die Kopf-Rumpf-Länge beträgt 7,5 cm, der Schwanz ist ca. 9 cm lang.

Die Färbung des Männchens entspricht der Beschreibung bei GRUBER (1986). Die Grundfärbung geht eher ins gräuliche; ein Streifenmuster ist nicht ausgebildet. Der Rücken ist mit kleinen schwarzen Flecken unregelmäßig übersät. Die Flanken zeigen ein feines schwarzes Netzwerk mit großen Maschen, welches mit der Rückenzeichnung verschmilzt. Die Kopf-Rumpf-Länge beträgt 8,6 cm, der Schwanz erreicht fast doppelte Körperlänge.

Neben den Färbungsunterschieden fallen beim Vergleich der Geschlechter der wesentlich kräftigere Körperbau und der massigere Kopf des männlichen Tieres auf (vgl. Abb. 1).

Haltung

Die Eidechsen werden in einem Trocken-Terrarium (80 x 30 x 50 cm) gehalten. Als Substrat dient eine Mischung aus Sand und feinem Aquarienkies, der in einer Ecke stets feucht gehalten wird. Beleuchtet und beheizt wird das Terrarium mit einer Tageslicht-Röhre und einem 40 W-Strahler. Täglich wird für eine halbe Stunde eine UV-Lampe (Osram Ultra-Vitalux) dazugeschaltet. So erreichen die Temperaturen im intensiv genutzten Strahlungsbereich ca. 30°C.

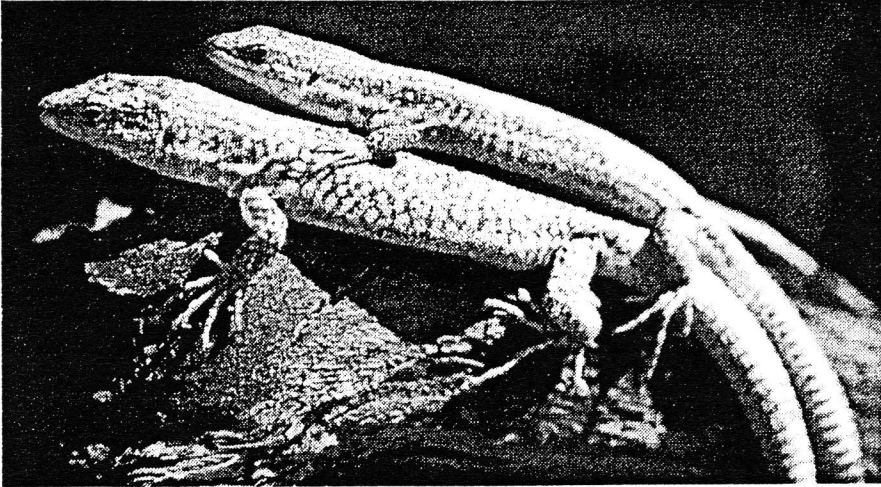


Abb. 1. Pärchen von *Podarcis erhardii rechingeri* (oben Weibchen, unten Männchen).

Infolge abnehmender Tageslänge im Herbst wird aufgrund von Nahrungsverweigerung eine Winterruhe von ca. 2 Monaten eingehalten, obwohl WALTER (1967) schreibt, daß diese Unterart im natürlichen Lebensraum zu allen Jahreszeiten aktiv ist. Es ist anzunehmen, daß hier eine Winteraktivität vorliegt, die der von *Podarcis muralis* entspricht (vgl. SCHMIDT-LOSKE 1996, 1998).

Als Nahrung dient neben allen üblichen Futterinsekten auch Joghurt. Angebote ne Fleischstückchen, wie freilebende Tiere sie fressen (WALTER 1967), wurden stets abgelehnt. Frisches Wasser steht immer zur Verfügung und wird jeden Morgen genutzt. Vitamine und Mineralstoffe werden vorwiegend dem trächtigen Weibchen verabreicht.

Fortpflanzung

Schon kurz nach der Winterruhe sind die ersten Paarungen zu beobachten. Der Schwerpunkt der Paarungszeit liegt im März. Die typische *Podarcis*-Paarung dauert 3 – 4 Minuten und wird meist nach einem sehr kurzen Paarungsmarsch vollzogen.

Die Trächtigkeit dauert ungefähr 4 Wochen. Bereits einige Tage vor der Eiablage fängt das Weibchen an, nach einem geeigneten Ablageort zu suchen. Nach der Eiablage betreibt das Weibchen 2 bis 3 Tage lang Brutpflege. In dieser Zeit

verteidigt es das Gelege. Wenn die Sonne auf die Ablagestelle scheint, häuft es einen 2 – 4 cm hohen Substrathaufen darauf an. Sobald die Sonne diese Stelle nicht mehr erreicht, trägt es den Haufen wieder ab.

Die befruchteten Gelege bestanden bisher immer aus 2 weißen elliptisch geformten Eiern mit den Maßen 1,3 bis 1,5 x 0,5 cm. Die Eier wuchsen während der Zeitigung auf ca. 1,8 x 0,8 cm heran.

Leider schlüpfte aus bisher 3 Gelegen Anfang August 1996 nur ein Jungtier, nach einer Inkubationszeit von 67 Tagen. Die Inkubationstemperatur betrug 26 – 27°C.

Entgegen den Angaben bei GRUBER (1986) zeigte dieses Jungtier in der Färbung deutliche Unterschiede zu den Elterntieren. Das übliche Zeichnungsmuster trat kontrastreicher hervor (vgl. Abb. 2), der Schwanz war türkisblau. Die schöne Schwanzfärbung verlor sich nach ca. 12 Monaten.

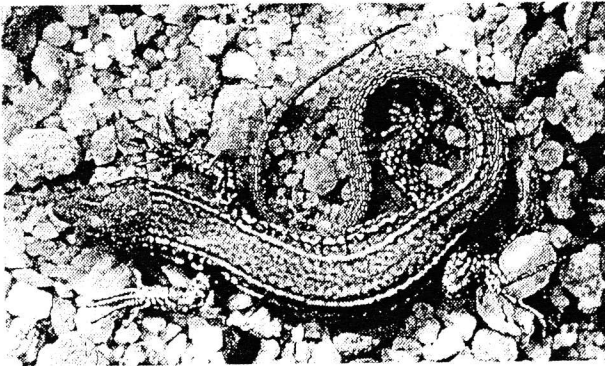


Abb. 2. Jungtier von *Podarcis erhardii rechingeri*.

Beim Zusammensetzen mit den Elterntieren wurde das Jungtier jedesmal so heftig vom Muttertier angegriffen, daß es wieder herausgenommen und separat gehalten werden mußte.

Es bleibt zu hoffen, daß es 1998 wieder zur Nachzucht kommt, um diese schönen Eidechsen langfristig im Terrarium halten zu können.

Literatur

- CATSADORAKIS, G. (1984): Aspects of Ecology and Behaviour in the Lizard *Podarcis erhardii*. – Biol. Gallo-Hellenica, 11(1): 99-110.
- GRILLITSCH, H. & F. TIEDEMANN (1984): Zur Herpetofauna der griechischen Inseln Kea, Spanopoula, Kithnos, Sifnos, Kitriani (Cycladen), Alonissos und Piperi (Nördliche Sporaden). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, Wien, 86: 7-28.

- GRUBER, U. (1986): *Podarcis erhardii* (BEDRIAGA, 1876) – Ägäische Mauereidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 2/II Echsen III. – Wiesbaden (Aula Verlag GmbH), S. 25-49.
- HINGLEY, K.J. (1994): Keeping Erhard's Lizard in Captivity. – Reptilien, **2**(5): 28-29.
- QUAYLE, A. (1983): Notes on the diet of Erhard's Wall Lizard, *Podarcis erhardii*. – Brit. J. Herpetol., **6**: 309-310.
- SCHMIDT-LOSKE, K. (1996): Anmerkungen zur Winteraktivität bei *Podarcis muralis* – Teil 1. – DIE EIDECHSE, Bonn, Bremen, **7**(18): 6-12.
- (1998): Anmerkungen zur Winteraktivität bei *Podarcis muralis* – Teil 2. – DIE EIDECHSE, Bonn, Bremen, **8**(3): 69-74.
- TIEDEMANN, F. & W. MAYER (1980): Ein Beitrag zur systematischen Stellung der Skiroseidechse. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83**: 543-546.
- WALTER, H. (1967): Zur Lebensweise von *Lacerta erhardii*. – Bonn. zool. Beitr., **18**(3/4): 216-220.
- WETTSTEIN, O. v. (1937a): Herpetologie der Insel Kreta. – Ann. Nat. Hist. Mus. Wien, **45**: 159-172.
- (1937b): Vierzehn neue Reptilienrassen von den südlichen Ägäischen Inseln. – Zool. Anz., Leipzig, **118**(3/4): 79-90.
- (1952): Dreizehn neue Reptilienrassen von den Ägäischen Inseln. – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akad. Wiss. Wien, **15**: 1-6.
- (1956): Zwei neue Eidechsenrassen von den Kykladen. – Anz. math.-naturw. Kl. Österr. Akad. Wiss. Wien, **11**: 1-2.

Verfasser: MARIA ROMERO MARTÍN, Peterstraße 1, D-69469 Weinheim; NICOLÁ LUTZMANN, Zoologisches Museum der Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 230, D-69120 Heidelberg; MICHAEL HARTMANN, Sackgasse 1, D-64686 Lautertal.